

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

WIEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 24. April 1958

Blatt 723

Wiener Kinder fahren nach Hamburg

=====

24. April (RK) Samstag fahren durch die Schullandheimaktion des Stadtschulrates für Wien 27 Buben von der Hauptschule 15, Friedrichsplatz, in das Schullandheim Hoisdorf, das sich wenige Kilometer nordöstlich von Hamburg befindet. Gemeinsam mit einer Hamburger Schulklasse werden die Wiener Buben drei Wochen dort verbringen.

Es ist zum erstenmal, daß eine Wiener Schulklasse in ein deutsches Schullandheim fährt. Als Gegenbesuch werden im Herbst die Hamburger Kinder in das Schullandheim Lehenhof bei Scheibbs kommen und auch Wien einen Besuch abstatten. Weitere Austauschaktionen auch mit anderen Ländern werden vorbereitet und damit eine Entwicklung eingeleitet, die dem Europagedanken dienen soll.

- - -

"Vorhang hoch" auf der Baumgartner Höhe

=====

24. April (RK) Der von der Gemeinde Wien umgebaute und neu-ausgestattete Theatersaal der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe wird am Dienstag, dem 29. April, um 16 Uhr, seiner Bestimmung übergeben. Für die Eröffnungsveranstaltung haben sich prominente Wiener Künstler zur Verfügung gestellt.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im März
=====

24. April (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im März. Demnach wurden im Berichtsmonat von den Wiener Beherbergungsbetrieben insgesamt 52.032 Fremde gemeldet, darunter 24.290 Gäste aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen betrug 147.019. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Fremden um mehr als 6.000 und die der Übernachtungen um 14.300 gestiegen. Noch in keinem Jahr konnte im März eine derart günstige Bilanz ausgewiesen werden. Einen großen Anteil daran hat vor allem das starke Interesse des Auslandes an der diesjährigen Wiener Frühjahrsmesse gehabt.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 6.022. Es folgt Italien mit 2.958 Gästen, unter denen sich rund 2.000 Schlachtenbummler zum Ländermatch befanden. An dritter Stelle sind die Vereinigten Staaten mit 2.807 Besuchern.

In den Jugendherbergen waren 3.017 Jugendliche einquartiert, darunter 784 Ausländer.

- - -

Drillinge in der Frauenklinik Gersthof
=====

24. April (RK) Gestern, fünf Minuten vor Mitternacht, gebar die 32jährige Hietzingerin Anna Böhm in der Frauenklinik Gersthof ein Mädchen. Das Neugeborene war 40 cm groß und 1.650 Gramm schwer. Heute früh, 15 Minuten nach Mitternacht, wurde die Mutter von einem zweiten Mädchen entbunden. Es war 42 cm groß und wog 1.830 Gramm. Um 0.25 Uhr war das schreiende Kleeblatt mit der Ankunft eines 44 cm großen und 2.300 Gramm schweren Bubens komplett. Mutter und Drillinge sind wohlauf. In den letzten zehn Jahren wurden in Wien nur sechs Drillingsgeburten registriert.

- - -

Im März: 538 Ausrückungen
=====

24. April (RK) Die Feuerwehr der Stadt Wien weist in ihrem Tätigkeitsbericht für den Monat März insgesamt 538 Ausrückungen aus. Im März des vergangenen Jahres waren es nur 462 Alarmfälle. Im März ereigneten sich fünf Mittelbrände, 77 Kleinbrände (im Vorjahr 149) und zehn Rauchfangbrände. Zur Behebung von Verkehrsstörungen ist die Feuerwehr 139mal, zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachte Gefahren und Sachschäden, 249mal ausgerückt. Bei diesen Ausfahrten handelt es sich zum größten Teil um Hilfeleistungen bei den vielen durch die Schneekalamitäten verursachten Verkehrsstörungen im Wiener Straßenbahnnetz. Außerdem hat die Feuerwehr im März 31 Untersuchungen durchgeführt. In 23 Fällen erwiesen sich die Ausrückungen als "blinder Lärm", in vier Fällen als Mystifikationen.

- - -

Die letzten "I-Tüpfelrn" für die Wiener Stadthalle
=====

24. April (RK) Die Eröffnung der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz steht sozusagen vor der Tür. Sie soll noch während der Wiener Festwochen, und zwar voraussichtlich Samstag, den 21. Juni, stattfinden. In der Haupthalle sind die letzten Fertigungsarbeiten an der Innenausstattung in vollem Gange. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beauftragte soeben eine Wiener Firma mit der Montage der beiden Riesenvorhänge. Zugleich werden auch die Lüftungsjalousien einmontiert.

Auf der umfangreichen Tagesordnung der heutigen Bauausschußsitzung befanden sich wieder größere Arbeitsvergebungen, darunter auch die Baumeisterarbeiten für den Umbau des alten Schulhauses Kandlgasse in ein städtisches Zentralarchiv und für den Neubau der Schule in Hadersdorf-Weidlingau. An größeren Straßenbauarbeiten wurde der Umbau eines Teiles der Dresdner Straße und des Fleischmarktes vergeben. Größere Beträge wurden auch für die Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltung der Donaukanalufer sowie für Umbauten und Modernisierungsarbeiten in Schulen, Spitälern und Amtshäusern bereitgestellt.

- - -

Lastauto gegen Triebwagen
=====

24. April (RK) Gestern um 23.34 Uhr ereignete sich in der Kaiser-Ebersdorfer Straße ein schwerer Zusammenstoß eines Lastkraftwagens mit einem Triebwagen der Linie 73. Das Lastauto fuhr frontal in den aus der Gegenrichtung kommenden Triebwagen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt und mußten von der Feuerwehr getrennt werden. Der 58jährige Fahrer des Triebwagens Georg Abt wurde mit Kopfverletzungen vom Städtischen Rettungsdienst in die I. Unfallstation des Allgemeinen Krankenhauses gebracht. Der Schaffner sowie auch der Lenker des Lastautos erlitten nur leichtere Verletzungen.

- - -

Internationales Ärztetreffen im Wiener Rathaus
=====

24. April (RK) Bürgermeister Jonas veranstaltete gestern abend anlässlich der nach Wien einberufenen 42. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie im Stadtsenatssitzungssaal einen Empfang, zu dem rund 400 Delegierte aus elf Staaten eingeladen waren. Unter den Gästen befand sich auch der Botschafter der Deutschen Bundesrepublik Dr. Mueller Graaf. Seitens der Wiener Stadtverwaltung hatten sich mit dem Bürgermeister zur Begrüßung der Ärzteprominenz Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Glaser und Riemer sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner eingefunden.

- - -

Autobus soll Straßenbahn ersetzen
 =====

Ein Versuch der Verkehrsbetriebe - In den nächsten fünf Jahren
 Umstellung von elf Straßenbahnlinien - 200 Autobusse erforderlich

24. April (RK) In einer Pressekonferenz im Wiener Rathaus gab der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen vor in- und ausländischen Journalisten die Pläne bekannt, die zur versuchsweisen Umstellung von Straßenbahnlinien auf den Autobusbetrieb in den nächsten fünf Jahren verwirklicht werden sollen. Geplant ist die Umstellung von elf Linien, und zwar 5, 6, 9, 13, 33, 40, 48, 57, 61, 63 und 158. (in arithmetischer Reihenfolge). 200 Autobusse sind dafür notwendig. Als erste hofft man die Straßenbahnlinie 63 auf Autobusbetrieb umstellen zu können. Wenn alles klappt, wird noch Ende 1958 oder Anfang nächsten Jahres auf dieser Strecke der Autobus die Straßenbahn abgelöst haben. Dabei wird zunächst der Straßenbahnfahrchein auch auf den neuen Autobuslinien gelten. Später soll allerdings ein Umbau des gesamten Tarifsystems der Verkehrsbetriebe vorgenommen werden.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger begann seine Ausführungen, indem er an eine Empfehlung erinnerte, die bei der ersten Straßenverkehrs-enquete im Jahre 1955 gemacht wurde. Darin heißt es u.a.: "Die Frage eines Ersatzes der Straßenbahn durch Autobus oder O-Bus ist unter alleiniger Bedachtnahme auf die betriebliche Leistungsfähigkeit, Beanspruchung der Straßenfläche und der Betriebswirtschaftlichkeit zu entscheiden. Ein genereller Ersatz der Straßenbahn durch Autobus oder O-Bus kann in absehbarer Zeit nicht in Frage kommen." Die gemeinsame Erklärung der beiden Parteien in der Gemeinderatssitzung, bei der Tarifänderungen beschlossen wurden, hält in diesem Zusammenhang bereits genauere Details fest. Dabei wird die Umstellung von Straßenbahnlinien auf den Autobusbetrieb festgehalten, die einen schwächeren Verkehr aufweisen und durch beengte Straßenzüge führen.

Man erwartet sich von der geplanten Umstellung vor allem eine Besserung der Verkehrsverhältnisse, weil gerade in engen Straßen die schienengebundene Straßenbahn ein Verkehrshindernis darstellt. Vor allem aber will man durch die bequemere Beförderung der Fahr-

gäste in Großraumautobussen, Eineinhalb- und Doppeldeckern den Wienern einen Anreiz bieten, ihr Moped oder sogar das Auto zuhause zu lassen und die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Beim Doppeldecker, der unter Umständen für Wien in Frage kommt, gibt es zum Beispiel 60 Sitzplätze, aber nur 31 Stehplätze, während bei den derzeit verwendeten Autobussen 27 Sitzplätze aber 46 Stehplätze vorgesehen sind.

Bei den Umstellungsplänen hat man natürlich auch die Wirtschaftlichkeit berechnet. Nach den Berechnungen der Verkehrsbetriebe, die von ausländischen Fachleuten überprüft wurden, kommt der Verkehr mit Autobus bei manchen Linien billiger als die Straßenbahn, bei anderen Linien sind die Kosten ungefähr gleich.

Es werden nicht durchwegs Doppeldecker oder Eineinhalbdecker eingesetzt werden. Feststeht bereits, daß auf den Linien 33, 40 und 63 die üblichen Großraumautobusse zu 73 Plätzen verwendet werden, auf der Linie 158 kleinere Autobusse zu 42 Plätzen, während auf den übrigen Linien Doppeldecker oder Eineinhalbdecker, die allerdings etwas länger sind, in Frage kommen dürften. Eine endgültige Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Überhaupt, so betonte Stadtrat Dkfm. Nathschläger, will man die Erfahrungen abwarten, die nach der Umstellung der ersten Linien gemacht wurden. Es ist ohne weiters möglich, daß daraufhin eine Änderung oder Ergänzung in der Auswahl der Straßenbahnlinien vorgenommen wird, die durch Autobus ersetzt werden sollen.

Die 200 Autobusse, die für die Umstellung erforderlich sind, brauchen natürlich auch zusätzlichen Garagenraum. Drei Garagen werden notwendig sein. Für den Kauf der Autobusse rechnet man mit 160 Millionen Schilling. 32 Millionen Schilling wird die Errichtung einer neuen Autobushauptwerkstätte beanspruchen und 33 Millionen der Bau der neuen Garagen. Insgesamt sind also 225 Millionen Schilling erforderlich, die in einem Fünf-Jahres-Investitionsplan eingebaut werden sollen.

Genau Termine für die Umstellung lassen sich heute noch nicht nennen. Zunächst sollen möglichst bis Ende 1959 oder Mitte 1960 die Linien 40, 57, 61, 63 und 158 (arithmetisch gereiht) umgestellt werden. Abschließend betonte Stadtrat Nathschläger, daß der vorliegende Plan nur ein Teil dessen ist, was im Interesse einer Verbesserung des Gesamtverkehrs in Wien künftig geschehen soll. Die Durchführung des Planes wird aber sicherlich in beschränkten Grenzen bereits fühlbare Erleichterungen schaffen.

- - -

Rindernachmarkt vom 24. April

=====

24. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse,
5 Stiere, 1 Kalbin, Summe 7. Neuzufuhren Inland: 19 Stiere,
21 Kühe, Summe 40. Gesamtauftrieb: 1 Ochse, 24 Stiere, 21 Kühe,
1 Kalbin, Summe 47. Verkauft: 1 Ochse, 15 Stiere, 16 Kühe,
1 Kalbin, Summe 33. Unverkauft: 9 Stiere, 5 Kühe, Summe 14.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 24. April

=====

24. April (RK) Neuzufuhren 7. Verkauft: 7.

- - -